LOGBUCH

2. Semester 2024

WOHNHEIM
KONTIKI
STIFTUNG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort **3**

KONTIKI-Sommerfest 2024 ..... **4**

Ausflüge Wohnen I **6**

Herbstliche Lager-Eindrücke Wohnen II **8**

Ferienausflüge Goldies **9**

Advents- und Weihnachtszeit **11**

Inklusive Weihnachtsfeier am 19. Dezember **12**

KONHAPI-Hundeplauschparcours **13**

100 Tage im Wohnheim KONTIKI **15**

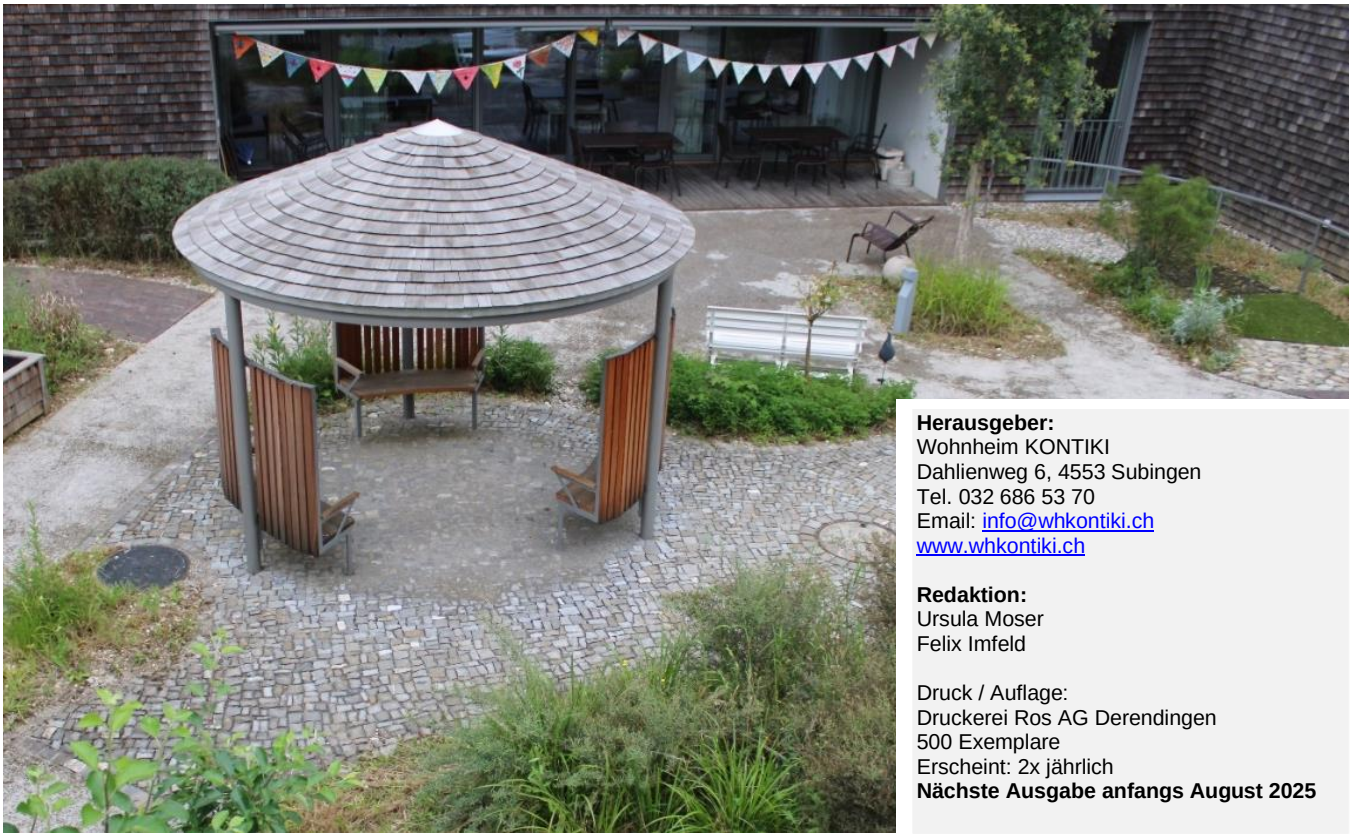
Infos Bewohnerinnen und Bewohner **16**

Nachruf Röbi Liechti **17**

Nachruf Hanspeter Riner **17**

Infos Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter **18**

Anlässe 2025 ..... **19**



Herausgeber:
Wohnheim KONTIKI
Dahlienweg 6, 4553 Subingen
Tel. 032 686 53 70
Email: info@whkontiki.ch
www.whkontiki.ch

Redaktion:
Ursula Moser
Felix Imfeld

Druck / Auflage:
Druckerei Ros AG Derendingen
500 Exemplare
Erscheint: 2x jährlich
Nächste Ausgabe anfangs August 2025

Vorwort

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Schöne vier Jahre mit tollen, intensiven und teils bewegenden Momenten sind vorbei. Es ist Zeit Abschied zu nehmen. Mein Ziel, einen positiven Berufsabschluss zu erreichen, wurde mehr als erfüllt. Dafür bin ich dankbar!

„Nicht, was er mit seiner Arbeit erwirbt, ist der eigentliche Lohn des Menschen, sondern was er durch sie wird."
John Ruskin (Schriftsteller, Maler, 1819-1900)

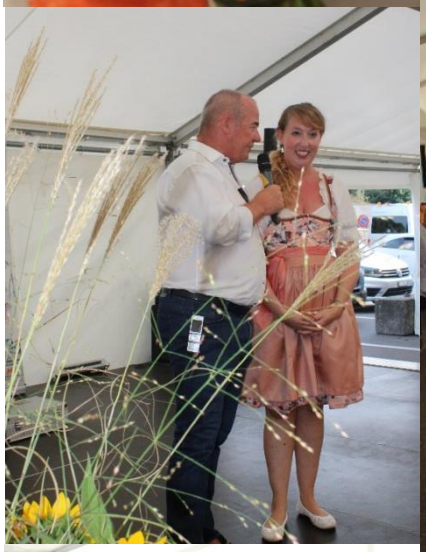
Was ich in der letzten Logbuch-Ausgabe namentlich noch nicht nennen durfte, ist jetzt schon in aller Munde: Benjamin Gimmel heisst der neue Geschäftsführer des Wohnheims KONTIKI und wird von mir ab dem 06. Januar 2025 in seine Position eingeführt werden. Ab ca. Mitte Januar stehe ich ihm dann noch beratend im Homeoffice zur Verfügung, wobei er sich natürlich am bestehenden Kader und den Mitarbeitenden orientieren möchte. Ende Januar 2025 wird meine Zeit als Geschäftsführer des Wohnheims KONTIKI dann endgültig Vergangenheit sein.
Sie erlauben mir für einmal nicht nur auf den üblichen Zeitrahmen einer Logbuchausgabe zurückzublicken, sondern etwas genereller Resümee zu halten und von Ihnen Abschied zu nehmen.
Meine Aussagen basieren dabei auf eigenen Erfahrungen der letzten vier Jahre, aber auch auf Feedbacks vieler Mitarbeitenden und Bewohnenden in der vergangenen Zeit, insbesondere bei kürzlich sehr bewegenden Abschiedsveranstaltungen, ja selbst einem berührenden Input der Aktivierung am KONTIKI-Weihnachtsfest.
Ich denke, dass allerwichtigste ist, dass wir im KONTIKI eine deutliche Veränderung in der Hauskultur erreichen konnten! Über vermehrte Kommunikation zu Jahreszielen und Beurteilungsgesprächen, über Veranstaltungen zu einem neuen Leitbild, die zu unseren Qualitätsbausteinen geführt haben, über das prozesshafte Anstossen der UN-BRK und der Auseinandersetzung damit, überhaupt über die Tatsache immer unser Klientel im Fokus gehabt zu haben, über gelungene Personalanlässe und -ausflüge, über Führungsarbeit, die Verantwortung an die entsprechenden Stellen delegiert hat, über gelungene Öffentlichkeitsanlässe wie beispielsweise die KONTIKI-Feste und vieles mehr, konnte wieder eine neue Kultur des Zu- und Vertrauens aufgebaut werden. Verbindlichkeiten und gegenseitiger Verlass waren stabile Faktoren, dass eine v.a. im 2023 enorme Personalfluktuation nicht zur Instabilität unseres Kurses geführt hat. Ich denke, dass es uns gelungen ist eine neue Art Wertschätzungskultur aufzubauen und so überzeugend sagen können, dass das KONTIKI-Floss auch bei rauem Wind Untiefen auf hoher See sicher erkennt und kollisionsfrei umfahren kann.
Ich danke allen, die mich unterstützt haben und mir vertraut haben, insbesondere der mir nahestehenden Verwaltungsmitarbeitenden und der Geschäftsleitung. Einem bevorstehenden Führungswechsel sieht der ganze Betrieb heute positiv gelassen und selbstbewusst entgegen.

Ausblick:
Wie Sie liebe Leserinnen und Leser vielleicht schon wissen, bin ich völlig unerwartet zum neuen Stiftungsratspräsidenten des Wohnheims KONTIKI gewählt worden. Ich darf dazu in übergrosse Fussstapfen von Hans Ruedi Ingold treten, dem ich sehr dankbar dafür bin, dass er mir «sein Kind» vertrauensvoll in die Hände gibt. Im Zusammenhang mit seiner Ablösung ist der Stiftungsrat kurzfristig auf drei Mitglieder geschrumpft. Es war also an mir, und das wollte ich auch so, einen neuen Rat aufzubauen. Zusammen mit der Vizepräsidentin, Raffaela Siegenthaler habe ich mich für den Weg einer Inserierung entschieden. Wir waren begeistert, wieviele kompetente Persönlichkeiten innert Kürze für ein Auswahlverfahren zur Verfügung standen. Eine letzte Wahl wird noch im Januar 25 vollzogen werden, dann ist der Stiftungsrat mit acht motivierten und verantwortungsvollen Mitgliedern neu besetzt – vier Frauen und vier Männer! Ich freue mich sehr auf diese Zusammenarbeit und die Tatsache, dem KONTIKI noch weitere vier Jahre in neuer Funktion zur Verfügung stehen zu dürfen.

Dank:
Ich danke allen Spendern und Sponsoren für die Unterstützung des KONTIKI, allen Personen, die dem KONTIKI in irgendeiner Weise nahestehen oder verbunden sind. Ich danke insbesondere den Angehörigen und Beiständen unserer Klientel für das Vertrauen in die Institution, der politischen- und der Kirchgemeinde Subingen, der «Subiger-Bevölkerung», unseren Partnerinstitutionen und dem Kanton Solothurn für die hervorragende Zusammenarbeit.
Benjamin und seiner Crew wünsche ich eine gute Einarbeitung und allen ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr! Herzlich, Euer

Laszlo Polgar, Stiftungsratspräsident

DAS
KONTIKI
Sommer
FEST
Herzlich
WILLKOMMEN
AUGUST
31
2024
MUSIK
FESTZELT
ATRIUM
UN-BRK
TRAMPOLIN
WETTBEWERB
SPEIS + TRANK
CLOWN
TAGESSTÄTTE



Willkommen am KONTIKI-Fest
vom 30.08.2025
Wir freuen uns auf euch!

Fotos von Corinne Gasser-Haudenschild
Stv. Abteilungsleiterin Wohnen IV

Ausflüge Wohnen I

Auch im zweiten Quartal haben wir viele schöne Ausflüge und Aktivitäten unternommen. Hier ein kleiner Einblick mit vielen Momentaufnahmen:

Weihnachtsbäckerei

Am 23. November wurde bei uns die Weihnachtsbäckerei eröffnet. Wir haben Lebkuchenmännchen dekoriert. Christine, Fabienne und Regina haben fleissig mit Zuckerguss und bunten Perlen die Männchen verziert. Sofort kam eine festliche Weihnachtsstimmung auf.

Weihnachtsmarkt Huttwil

An den Weihnachtsmarkt in Huttwil ging das Wohnen I gleich an zwei Tagen. Am Mittwoch sind Tobias, Regina, Sybille, Michela und Angela dabei. Sie schlenderten mit den vielen anderen Besuchern entlang den Ständen und genossen die Weihnachtsstimmung. Nebst Schafen begeisterte Magenbrot und andere weihnachtliche Leckereien.

Am Donnerstag trotzten Heinz R., Esther, Manfred und Fabienne dem herbstlichen Wetter und genossen den gut besuchten Weihnachtsmarkt. Das gemeinsame Mittagessen im Restaurant hat allen sehr gemundet und gefallen. Auch ein Dessert haben die Bewohner sich gegönnt, die Herren eine Kirschtorte und Fabienne ein Vanille-Hefegebäck.

Der Weihnachtsmarkt hat ihnen sehr gefallen, obwohl es den ganzen Nachmittag geregnet hat war die Stimmung am Markt und auch bei uns hervorragend.

Weihnachtsmarkt Baden

Die Tagestätte hatte am Weihnachtsmarkt in Baden einen eigenen Stand. Am Samstag haben Christine und Kiki den Weihnachtsmarkt besucht. Sie bummelten entlang den verschiedenen Ständen des Marktes. Unterwegs trafen sie sogar den „Samichlaus“. Sie haben den Ausflug sehr genossen.

Europapark mit dem Car

Gemeinsam mit dem Wohnen II sind Christine, Heinz und Sybille mit in den Europapark. Auch wenn es nicht so schönes Wetter war hatten alle viel Spass.

Besuch ehemalige Mitarbeitende

Zwei ehemalige Mitarbeiter machten einen Besuch bei uns. Wir haben einen Glühwein-, Punsch- und Schlangenbrot-Nachmittag gemacht. Heinz war der Feuerchef, Regina und Martin halfen beim Schlangenbrot backen. Zusammen verbrachten wir einen gemütlichen Nachmittag.

Feuerchef Heinz, Regina und Martin halfen beim Schlangenbrot backen. Zusammen verbrachten wir einen gemütlichen Nachmittag.

Naturmuseum Solothurn

Gemeinsam sind wir mit der ÖV nach Solothurn ins Naturkundemuseum.

Dort haben wir ganz viel gesehen und eine Ausstellung über Kieselsteine besucht. Später sind wir noch für ein kleines Zvieri in ein Café gegangen. Trotz des kalten Wetters hatten wir eine schöne Zeit.

Lisa Flury und Julia Neuenschwander,
Betreuerinnen Wohnen I

Herbstliche Lager-Eindrücke Wohnen II

Ferienlager in Holland

Wir erlebten eine abwechslungsreiche, gemütliche und spannende Woche im Oktober mit vielen Aktivitäten. Nach einer langen Anreise, in der wir sechs Länder durchkreuzten, bezogen wir die schönen Ferienwohnungen. Nach dem täglichen Brunch folgten viele Ausflüge wie z.B. die Beekse Bergen, wo wir viele Tiere im Freien beobachten konnten.

Abenteuerlager Europapark

Im September ging es für eine kleine Gruppe ab nach Deutschland, Richtung Europapark. In einem kleinen Nebenort haben wir uns ein Hotel gebucht inklusive Frühstück. Der Tag im Europapark war sehr eindrücklich und abgeschlossen wurde er mit einem leckeren Essen in einer Pizzeria.
Nach 2 Übernachtungen ging es dann auch schon wieder an die Heimfahrt. Aber auch diese war nicht eintönig.
Gemeinsam gingen wir noch in den ZOO in Basel und danach in Luterbach etwas essen.

Ferienlager im Allgäu

Nach einer längeren Anreise im November und lustigen Zwischen-Stopps in Lichtenstein, kamen wir in unserem schönen Häuschen an. Die Woche war gut durchgeplant und so haben wir allerlei erlebt. Europapark, Schwimmwelt und auch in Stuttgart waren wir. Sehr genossen haben wir es auch immer wieder auswärts einzukehren und ein leckeres Menü zu geniessen.

Lara Gfeller, Betreuerin Wohnen II

Ferienausflüge Goldies

Rothenburg ins Bürlimoos

Erika, Christine, Fredi, Annamaria und Käthi waren mit von der Partie.
Wir fuhren gemütlich durchs Emmental und genossen die ruhige Fahrt.

Im Bürlimoos wurden wir herzlich empfangen und nach einem kurzen Spaziergang durch den Hopfen- und Apfelgarten genossen wir das einfache aber gute Mittagessen. Die kleine Gruppe, begleitet von drei Betreuerinnen ermöglichte, dass eine ruhige und entspannte Atmosphäre möglich war.

Da die Wetterverhältnisse nicht zum ausgiebigen Spazieren einluden, spielten wir noch ein Lotto. Es gab nur Gewinnerinnen und Gewinner!!

Auf den Weissenstein

Unser begehrtester Ausflug auf den Weissenstein! Wir hatten so viele Anmeldungen, dass wir uns entschlossen, den Ausflug zweimal durchzuführen. Ganz unter dem Motto: Klein aber fein!

Am Mittwoch herrschte, entgegen der gängigen Wetterregel, „Unten Blau und Oben Grau“!
Die Sennhütte für das gemütliche Mittagessen fanden wir trotzdem.

Am Freitag kämpften wir uns durch heftigen Regen und Sturmböen bis in die Sennhütte. Wir waren klatschnass, was aber der guten Laune keinen Abbruch tat.
Das Mittagessen und die anschliessenden Vermicelles passten zur herbstlichen Stimmung.

Isabelle Breu, Springerin Wohnen

Advents- und Weihnachtszeit

Advent – das ist eine Zeit der Vorfreude und Vorbereitung, der Stille und der Erwartung.

Auch das Wohnen IV schaut auf eine stimmungsvolle Adventszeit zurück:

Märchenhaft – Engelhaft - Sagenhaft
Am Samichlausentag haben wir den Christkindli Märt in Willisau besucht. Das Lichtermeer, Weihnachtsmusik, Glühwein und Punsch haben den Besuchenden des Wohnen IV viel Freude bereitet.

Backen ist aus Teig geformte Liebe
Seien es Klassiker wie Mailänderli und Brunsli oder exotische Kokosmakrönli – was wäre die Weihnachtszeit ohne Guetzli backen? Weihnachtsduft in der WG und der AWG.

Willkommen in unserem festlich geschmückten Zuhause
Zu Hause ist, wo die Liebe wohnt, Erinnerungen geboren werden, Freunde immer willkommen sind und das Leben tanzen lernt.

Inklusive Weihnachtsfeier am 19. Dezember

Die Feier in der Mehrzweckhalle drehte sich wieder um das «Licht». Eine einzige Kerze kann selbst die grösste Dunkelheit vertreiben. «Licht in der Dunkelheit», sagte Laszlo, «brauchen wir in dieser Welt mehr denn je.» In einer Zeit, die von vielen Herausforderungen und Sorgen geprägt ist, zeigt uns dieses Bild, dass auch ein kleines Zeichen der Hoffnung und Wärme genug ist, um Licht zu bringen und uns zu helfen, den richtigen Weg zu finden.

Die festliche Dekoration auf den Tischen und die weihnachtliche Atmosphäre im Saal waren erneut ein Werk der Tagesstätte. Wer wollte, konnte sich ein Stück dieser wunderbar gestalteten Dekoration mit nach Hause nehmen. DANKE.

Laszlo Polgar führte uns durch das abwechslungsreiche Programm, und eine spürbare Wehmut lag in der Luft. Es war das letzte Mal, dass er uns durch die Weihnachtsfeier begleitete, was diesen Moment besonders machte.

Das vom «Stalden Catering & Events» hergerichtete Weihnachtsmenü liess keine Wünsche offen. Serviert wurde wieder durch das Kaderpersonal.

Es wurde gelacht, gesungen und geehrt.

Das Basisatelier schuf mit ihrem Beitrag einen Moment der dankbaren Ruhe. Externe wie interne Klientel kamen darin zu Wort und nahmen Abschied von Laszlo als Geschäftsführer.

Was wirklich zählt im Leben, sind die Dinge, die uns glücklich machen und uns verbinden. Liebe bedeutet, dass wir füreinander da sind. Gemeinschaft heisst, mit anderen zusammen zu sein, sich gegenseitig zu unterstützen und sich wohlzufühlen. Beziehungen sind die Verbindungen zu Menschen, die uns wichtig sind. Diese Dinge sind das, was unser Leben wirklich wertvoll macht, viel mehr als Geld oder Erfolg. Sie geben uns Freude, Halt und Zufriedenheit.

Beatrice Oberson, Abteilungsleiterin Wohnen IV

KONHAPI-Hundeplauschparcours

Am letzten Samstag im September führten wir im und ums KONTIKI (Subingen-Oekingen) wieder unseren legendären KONHAPI-Hundeplausch-Parcours durch.

Warum eigentlich? Die Tagesstätte KONTIKI hat vor einigen Jahren begonnen Verkaufsartikel für Tiere herzustellen. Insbesondere die Produkte für Hunde haben Anklang gefunden und so haben wir weiter gezielt an dieser Produkteherstellung gearbeitet und diese ständig weiterentwickelt.

Wir sind stolz auf unseren «KONHAPI – Shop», dem schweizweit einzigartigen Verkaufsportal für spannende und vielseitige Hundeprodukte, welche in einer Tagesstätte mit Beschäftigung, wie in unseren Ateliers im KONTIKI hergestellt werden. Mit dieser Einzigartigkeit wollen wir uns im Aussen zeigen, uns positionieren und uns natürlich mit dem Plauschparcours direkt an unsere KONHAPI-Kundschaft richten.

Wieder hat uns also der Septembersamstag Regenwetter beschert. Dies konnte jedoch weder den startenden Hunden noch deren Halter, geschweige denn uns Mitwirkenden etwas anhaben.

Bereits eine Viertelstunde vor Beginn bildete sich eine Warteschlange am Start mit den unterschiedlichsten Hunden und motivierten Menschen in ihren Regenjacken.

Die Teams starteten direkt vom Wohnheim KONTIKI aus und konnten immer den kontikiblauen Bändern von Posten zu Posten folgen.

An den insgesamt 8 Posten galt es für die Teams verschiedene Herausforderungen zu bewältigen. Die Mitarbeiter an den Posten erklärten jeweils die Aufgaben, stoppten die Zeit, bewerteten das Können und schrieben die erreichte Punktzahl auf den Laufzettel.

Damit möglichst keine Wartezeiten entstehen, wurden die Posten meist 3-fach geführt. Dies bedurfte natürlich einiger Mitwirkender und so waren wir wiederum froh auf «freiwillige Helfer» zählen zu dürfen. Herzlichen Dank für diesen sensationellen Einsatz!

Der achte und letzte Posten wurde hier auf unserem Gelände auf der Sportwiese aufgebaut – die «Teufelsbrücke». Die «Teufelsbrücke» wurde zum Plauschparcours 2022 gemeinsam mit den Teilnehmern der Tagesstätte entworfen und erarbeitet und zeigte sich auch dieses Jahr wieder als krönender Abschluss.

Nach Abgabe des Laufzettels stand nun die Rangverkündigung bevor. Jeweils nach 20 Teams wurden die Rangplätze vergeben und die Preise verteilt. Die Preise, alle rund um Schnüffel-Spiel und Apportier-Spass, wurden selbstverständlich ebenfalls in unseren Ateliers der Tagesstätte gefertigt.

Während des Wartens, konnten die Teams sich im trockenen Speisesaal ausruhen. Die müden Hunde rollten sich friedlich zusammen, während sich die Menschen bei Risotto oder Kafi und Kuchen gütlich tun konnten.

Ausserdem standen wir mit unserem KONHAPI-Verkaufstand, bzw. mit all unseren beliebten Produkten im Speisesaal bereit und stiessen auf grosses Interesse und Kauffreude.

Insgesamt sind über 150 Hunde am diesjährigen Hunde-Plauschparcours gestartet.

Besten Dank für die übergreifende, gute und tatkräftige Zusammenarbeit unter den verschiedenen Abteilungen im KONTIKI und insbesondere an den grossen Einsatz des OK-Teams! Gemeinsam konnten wir einen gelungenen HPP 2024 durchführen.

Rückblick mit Joel Thaler

Wie hat Dir der Plauschparcours gefallen?
«Gut, aber das Wetter ist nicht gut gewesen.»

Wo hast du mitgearbeitet?
«An einem Posten»

Was hast du da gemacht?
«Ich habe die Zeit gestoppt.»

Was mussten den die Teams machen in der Zeit?
«Sie mussten die Hunde aufs Wägeli tun und dann Klötze bringen. Ich habe dann die Zeit gestoppt.»

Joel, würdest du wieder mithelfen?
«Ja, wenn's nicht regnet.»

Was fandest du das Beste?
«Die Leute sind gut gewesen.»

Welche Leute?
«Die Hündeler»

Joel T. war von Anfang an motiviert am HPP mitzuarbeiten. Am Posten 7 «Wir Bauen» hat er über mehrere Stunden seinen Einsatz geleistet.

Rückblick mit Heinz Regez

Heinz, wie hat dir der Hundeplauschparcours gefallen?
«Mir hat es gefallen mit den Hündelern. Schade, es hat geregnet.»

Was war dein Auftrag?
«Mit der Stoppuhr»

Was mussten die Hunde an deinem Posten machen?
«Über Ringe und so drüber laufen»

Würdest du wieder mitmachen?
«Ja, wieder mit der Frau mit der Brille» *Heinz lacht*

Heinz Regez arbeitete von ca. 10 Uhr bis 16 Uhr am Posten 1 «Mutprobe» an dem die Hunde verschiedene Hindernisse passieren mussten. Er war dort zusammen mit einem tollen Team, wie er sagt. Danach half er noch freiwillig und tatkräftig bis zum Schluss mit bei den Aufräum-, und Putzarbeiten.

Rückblick mit Corinne Kurmann

«Mir hat es gefallen. Es war schön und Abwechslungsreich. Die Posten waren auch gut. Ich habe mir noch überlegt an den verschiedenen Posten Robidogsäckli und einen Kehrichtsack hinzutun. Das hat gefehlt.

Der Anlass war sehr gemütlich; man konnte zum Schluss zusammensitzen und Essen. Das gibt es sonst nicht an anderen Parcours.

Bei der Rangverkündigung war ich dabei und hatte Freude dort mitzumachen. Ich bin auch bereit dort nächstes Mal wieder mitzuhelfen.

Ich fände es gut den HPP jedes Jahr zu machen, weil wir so Erfolg hatten. Ich würde sofort wieder mithelfen.

Ich gehe auch auf andere Parcours und dort habe ich gehört das unserer der Beste sei. Sonst macht man die Parcours und geht wieder nach Hause. Hier konnte man sich zum Schluss noch mit anderen Hundehaltern austauschen.

Corinne K. hat als gute Hundekennerin im OK-Team mitgearbeitet und selber mit einem Hund den Parcours absolviert. Sie unterstützte anschliessend das Team bei der Rangverkündigung.

Der nächste Hundeplauschparcours ist im Herbst 2026 vorgesehen.

Barbara Göddemeyer, Stv. Abteilungsleiterin Arbeit

100 Tage im Wohnheim KONTIKI

Die ersten 100 Tage in KONTIKI waren eine aufregende und entscheidende Phase. Sie gaben uns die Gelegenheit, uns gut zu integrieren, Beziehungen zu Kollegen aufzubauen und sich mit den Prozessen und der Unternehmenskultur vertraut zu machen.

Hier ist eine Beschreibung, wie diese ersten 100 Tage für uns waren:

Erste Woche – Orientierung und Einarbeitung
Die ersten Tage waren geprägt von vielen neuen Eindrücken. Wir wurden mit den grundlegenden Abläufen und Prozessen vertraut gemacht. Mein Arbeitsplatz, die wichtigsten Ansprechpartner und die internen Tools wurden erklärt.

- Wir lernten die Struktur des Unternehmens kennen sowie die verschiedenen Abteilungen.

- Wir machten uns einen ersten Eindruck von den Kolleginnen und Kollegen, deren Arbeitsweise und den allgemeinen Kommunikationswegen.

- es gab einige Einführungsmeetings und Gespräche mit unseren Vorgesetzten, die uns halfen, die Erwartungen an uns zu verstehen.

Woche 2 bis 4 – Einbindung ins Team und erste Aufgaben
In dieser Phase begannen wir, uns tiefer in die Aufgaben einzuarbeiten, die ersten Verantwortungen zu übernehmen und sind auf dem besten Weg, die Abläufe richtig zu verstehen.

Monat 2 bis 3 – Vertiefung der Rolle und mehr Verantwortung
Wir haben nun die grundlegenden Abläufe im Unternehmen verstanden und beginnen, mehr Verantwortung zu übernehmen.

Monat 4 bis 6 – Netzwerken und langfristige Integration
Jetzt, nach etwa drei Monaten, haben wir uns gut im Betrieb eingelebt. Wir haben viele Kollegen besser kennengelernt und konnten uns ein Netzwerk aufbauen, das uns sowohl beruflich als auch persönlich hilft.

Die ersten 100 Tage – Reflexion und Weiterentwicklung
Mit dem Erreichen der 100-Tage-Marke haben wir eine wichtige Etappe in unserer Einarbeitung abgeschlossen.

- Wir haben unsere Ziele und Prioritäten besser definiert und arbeiten zielgerichteter.

- Wir haben uns die Zeit genommen und zurückgeblickt: Was haben wir erreicht? Wo gibt es noch Entwicklungsmöglichkeiten? Welche zusätzlichen Fähigkeiten möchten wir noch erwerben, um noch erfolgreicher zu werden?

Persönliche Meinung
Wir haben uns von Anfang an wohl und sehr willkommen gefühlt. Wir haben gute Unterstützung von dem Team bekommen und mussten nicht Angst haben einmal mehr nachzufragen wie etwas funktioniert. Wir haben sehr coole Team-Ausflüge gemacht. Das KONTIKI hat eine sehr angenehme Arbeitsatmosphäre wo man sich direkt wohl und sicher fühlt. Wir freuen uns, unsere Ausbildung im KONTIKI fortzuführen. Danke euch allen für diese tolle Gelegenheit und denkt daran - Lebt eure Träume!

Lilly Jöri, Lernende Technischer Dienst.
Paule Bourguignon, Lernende Verpflegung

Infos Bewohnerinnen und Bewohner

Jubiläen Juli – Dezember 2024

Janine Kaufmann	15 Jahre
Tobias Saner	25 Jahre
Ursula von Däniken	35 Jahre

Runde Geburtstage Juli – Dezember 2024

Joel Lienhard	20 Jahre
Angela Polverino	50 Jahre
Georges von Deschwanden	60 Jahre
Franziska Kissing	60 Jahre
Stephan Egger	60 Jahre
Rita von Allmen	70 Jahre
Fredi Schmid	80 Jahre

Nachruf Röbi Liechti

Wir nehmen Abschied von einem Menschen, der uns gelehrt hat, die kleinen Dinge im Leben zu schätzen. Röbi hat uns gezeigt, dass es nicht viele Worte braucht, um geliebt und verstanden zu werden. Wir werden ihn vermissen, sein Lächeln, seine leisen Worte und seine unverkennbare Art uns allen zu zeigen wie wichtig es ist einfach da zu sein.

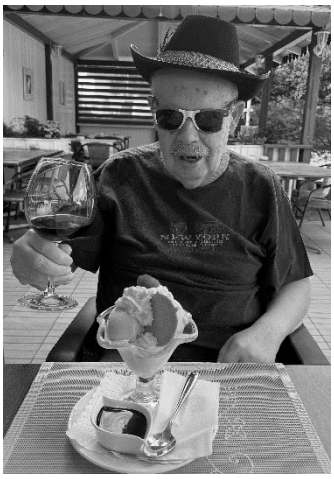
In unseren Herzen wird Röbi immer einen besonderen Platz haben. Er ist von uns gegangen, aber die Erinnerungen an ihn werden uns begleiten und uns daran erinnern, wie wertvoll jedes Leben ist – egal wie still oder laut es gelebt wird.

14.04.1960 – 04.08.2024

Ruhe in Frieden, lieber Röbi. Wir werden dich nie vergessen.

Sarah Kocher,
deine Bezugsperson vom Wohnen III Goldies

Nachruf Hanspeter Riner



Mit grossem Bedauern nehmen wir Abschied von Hanspeter Riner, der uns im August 2024 verlassen hat. Hanspeter war seit 1991 ein geschätzter Bewohner des Wohnheims KONTIKI und hat in all den Jahren unser Leben mit seiner freundlichen, höflichen und hilfsbereiten Art bereichert.

Er war ein Mensch der Freude in den kleinen Dingen fand. Besonders liebte er die Musik – wenn Guns N' Roses im Radio lief, konnte man das Strahlen in seinem Gesicht sehen, das uns alle ansteckte. Mit seiner Euphorie für Rockmusik hat er die gesamte Wohngruppe mitgerissen und eine besondere Atmosphäre geschaffen.

Auch gutes Essen war ihm wichtig, und es war eine Freude, ihn jeden Mittag zu fragen, wie es geschmeckt hat. Sein Genuss war ansteckend – ein Glas Rotwein zum Essen und manchmal, ganz selten, eine Zigarette, waren für ihn kleine Momente des Glücks welche er in vollen Zügen genoss.

Hanspeter hatte ein grosses Herz, war ein verlässlicher und warmherziger Mitbewohner, der uns allen viel bedeutet hat. Besonders in seiner Zeit bei der VEBO und im Wohnheim hat er mit seinem Einsatz und seiner Hilfsbereitschaft einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Seine Liebe zu seiner Freundin zeigte, wie gross seine Fähigkeit war, tief zu empfinden und Beziehungen zu pflegen.

Sein Verlust hinterlässt eine grosse Lücke in unserer Gemeinschaft. Doch die Erinnerungen an ihn – an seine Herzlichkeit, sein Lachen und seine Begeisterung für Musik und das Leben – werden uns immer begleiten.

Hanspeter, du wirst uns sehr fehlen. Immer wenn Guns N' Roses erklingt, werden wir an dich denken und dein Lächeln vor Augen haben.
Ruhe in Frieden.

Loredana Bartelloni,
deine Bezugsperson vom Wohnen III Goldies

Infos Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Juli - Dezember 2024

Eintritte (inkl. Auszubildende + Praktikanten)

Lisa Flury	Wohnen	01.08.2024
Paule Bourguignon	Hotellerie	01.08.2024
Mattia Bütikofer	Wohnen	01.08.2024
Ilea Scheidegger	Wohnen	01.08.2024
Lilly Jöri	Hotellerie	01.08.2024
Martin Bitterli	Tagesstätte	05.08.2024
Isabell Schnyder	Wohnen	19.08.2024
Sena Marasli	Wohnen	19.08.2024
Delina Tesfamichael	Hotellerie	19.08.2024
Veronica Stäger	Hotellerie	01.09.2024
Julia Neuenschwander	Wohnen	01.09.2024
Saskia von Büren	Wohnen	01.09.2024
Elisabeth Mathys	Wohnen	01.10.2024
Nadia Marending	Wohnen	01.10.2024
Thomas Blum	Wohnen	01.11.2024
Jäggi-Hohl Jasmine	Wohnen	01.11.2024
Nikola Girolimetto	Wohnen	14.11.2024
Claudia Jörg	Wohnen	01.12.2024

Austritte (inkl. Auszubildende + Praktikanten)

Jelena Ris	Hotellerie	31.07.2024
David Schweizer	Hotellerie	31.07.2024
Manuela Keller-Bürgi	Wohnen	31.08.2024
Alina Mesmer	Wohnen	31.08.2024
Arbion Fejzulahi	Wohnen	30.09.2024
Isabel Maria Nascimento	Hotellerie	31.10.2024
Andreas Wenger	Verwaltung	30.11.2024
Sarah Kocher	Wohnen	30.11.2024
Roland Loosli	Hotellerie	30.11.2024
Snezana Lovrenovic	Wohnen	30.11.2024
Darius Schönberg	Wohnen	31.12.2024
Sven Stebler	Hotellerie	31.12.2024

Abgeschlossene Ausbildungen

Tatjana Mehr
Bereichsleitung im sozialen und sozialmedizinischen Bereich

Nadine Grob
Sozialpädagogik HF

Anlässe 2025

Interne Anlässe

20. und 27. Mai 2025	Personaltage
11. September 2025	Infoveranstaltung für Angehörige
06. Dezember 2025	Samichlaus
18. Dezember 2025	KONTIKI Weihnachtsfeier
24. Dezember 2025	Weihnachtsfeier Bewohnerinnen und Bewohner im Esssaal
25. Dezember 2025	Weihnachtsfeier Bewohnerinnen und Bewohner auf den Wohngruppen

Öffentliche Anlässe

29. Mai 2025	Solothurner Cupfinal, Handicap Turnier
30. August 2025	KONTIKI Sommerfest
01. Dezember 2025	Adventseinstimmung mit der Schule Subingen

Verein IG ProKONTIKI

Spendenkonto: Raiffeisenbank Wasseramt-Buchsi 4552 Derendingen
IBAN Nr.: CH52 8080 8001 7646 5100 7 / PC-Bankkonto Nr.: 45-3537-6

Werden auch Sie Mitglied

Die IG ProKONTIKI ist eine Vereinigung von Personen, die sich mit dem Wohnheim KONTIKI, seinen Zielen und seinem Betrieb verbunden fühlen und sich für dessen Förderung und Erhaltung engagieren. Der Verein finanziert sich aus den Mitgliedsbeiträgen, freiwilligen Spenden, Schenkungen und Legate sowie aus Gönnerbeiträgen und ertragsbringenden Anlässen. Der Verein unterstützt das Wohnheim und seine Bewohnenden bei speziellen Anlässen, Ferienlagern, Investitionen und baulichen Anpassungen.

Mitgliederkategorien

Einzelmitglieder:	CHF 30.00
Familien:	CHF 50.00
Jurist. Personen	CHF 80.00

Die Beitrittserklärung könne Sie auf unserer Website www.whkontiki.ch herunterladen oder telefonisch im Wohnheim KONTIKI unter Telefonnummer 032 686 53 70 anfordern.